

INTERPELLATION**der SPO-Fraktion, durch die Grossräte German Eyer und Rolf Eggel (Suppl.) sowie Grossrätin Doris Schmidhalter-Näfen, betreffend Vollzugsoffensive zur Verhinderung von Lohn- und Sozialdumping im Personalverleih (10.04.2008) 4.132 (ehem. 2.130)**

Nicht zuletzt bedingt durch die neuen Rekrutierungsmöglichkeiten im Rahmen der Personenfreizügigkeit hat die Temporärarbeit in der Schweiz von 2004 bis 2006 um fast 60 Prozent zugenommen. Gegenüber 1993 hat sie sich sogar vervierfacht. Diese Entwicklung ist bedenklich, ist doch Temporärarbeit mit sozialen und volkswirtschaftlichen Folgekosten verbunden. 70 bis 80 Prozent der Temporärarbeitenden arbeiten unfreiwillig temporär und suchen eine Dauerstelle. Auch Branchenvertreter fordern eine wirksame Bekämpfung der Missbräuche. So distanzierte sich der grosse Personalverleiher Adecco am 1. März 2007 öffentlich von "Sozialdumping und Tieflöhnen", die im Temporärbereich um sich greifen. Auch das SECO hat das Problem erkannt und einen Bericht angekündigt. Wir fragen den Staatsrat:

1. Mit welchen Massnahmen bekämpft der Staatsrat die schleichende Verwilderung in der Temporärbranche?
2. Wie beurteilt der Staatsrat den Zusammenhang zwischen den neuen Rekrutierungsmöglichkeiten im Rahmen der Personenfreizügigkeit und der boomenden Temporärbranche? Welche missbräuchliche Unterschreitung der Lohn- und Arbeitsbedingungen wurden in der Temporärbranche festgestellt? Welches waren die Konsequenzen?
3. Werden in unserem Kanton sämtliche Personalverleiher kontrolliert? In welchem Ausmass und mit welcher Regelmässigkeit werden die Kontrollen durchgeführt?
4. Welche Verstösse wurden bisher festgestellt? Werden, wie im Arbeitsvermittlungsgesetz vorgesehen, Sanktionen verhängt (Anzahl Verwarnungen, Anzahl Bussen)? Kam es auch zum Entzug der Bewilligung?

Sitten, den 10. April 2008
(09.00 Uhr)

SPO-Fraktion durch
German Eyer, Grossrat
Rolf Eggel, Grossrat (Suppl.)
Doris Schmidhalter-Näfen, Grossrätin